

Presseinformation zur Neugestaltung der Internetpräsenz des Virtuellen Museums Erkelenz

Ort der Pressekonferenz: Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Erkelenz

Zeit: 13.06.2023, 13:30 h – 14:30 h

Anwesende: Herr Bürgermeister Stephan Muckel, Frau Rita Hündgen (Vorsitzende des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e. V.), Frau Astrid Wolters (Geschäftsführerin des Heimatvereins), Herr Günther Merkens (Ehrenvorsitzender), Herr Bernd Finken, Herr Rudolf Recker-Proprenter, Frau Heike Vogt, Herr Wolfgang Lothmann (Arbeitskreis „Virtuelles Museum Erkelenz“ im Heimatverein), Herr Elmar Bransch (Firma Minkenberg Medien GmbH)

Inhalt:

Viele Besucherinnen und Besucher des Virtuellen Museums Erkelenz (vormals Virtuelles Museum der verlorenen Heimat) wiesen uns darauf hin, dass sie die Suche nach bestimmten Artikeln auf der Homepage als schwierig empfanden. Das Angebot sei zwar für diejenigen, die sich inspirieren lassen wollten, gut, aber konkrete Themen seien erst nach langem Suchen zu finden.

Der Arbeitskreis „Virtuelles Museum Erkelenz“ im Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V. nahm dies im letzten Jahr zum Anlass, die Internetpräsenz des Virtuellen Museums so ändern zu lassen, dass beiden Bedürfnissen, schnell konkrete Informationen zu finden und sich inspirieren zu lassen, Rechnung getragen wird. Gemeinsam mit der Entwicklerfirma Minkenberg Medien GmbH wurden dazu Konzepte entwickelt und umgesetzt. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden in dieser Pressekonferenz dargestellt. Herr Bürgermeister Stephan Muckel gibt den Startschuss für die neue Homepage des Virtuellen Museums Erkelenz.

Die Neuerungen im Einzelnen:

Startseite:

Die Startseite erhielt ein neues Gesicht. Blickfänge der Seite sind nun neu erstellte Artikel (Neu und aktuell) und eine Karte von Erkelenz. Auf der Karte sind alle Ortschaften der Stadt anklickbar. Durch einen Klick auf den Ortsnamen kommen die Nutzer zu der Übersichtsseite des Ortes. Auf dieser Seite werden ihnen wie bisher allgemeine Informationen angeboten; sie bekommen aber zusätzlich Links zu allen Artikeln, die sich im Virtuellen Museum mit diesem Ort beschäftigen. Dadurch erhoffen wir uns, dass die Besucher schneller über die Wahl der Ortschaften zu ihren Suchanliegen kommen.



Im Auswahlfeld mit den neuen Artikeln kann man nun auswählen, aus welcher Rubrik man Neuigkeiten lesen möchte.

In einer kleinen Bilderleiste am oberen rechten Rand der Startseite kann die Redaktion des Virtuellen Museums Erkelenz auf Besonderheiten hinweisen.

Auf der Startseite beibehalten wurde das waagerechte Menü mit den Rubriken des Virtuellen Museums. Es hat allerdings einen zusätzlichen Punkt erhalten: **Was war...?**

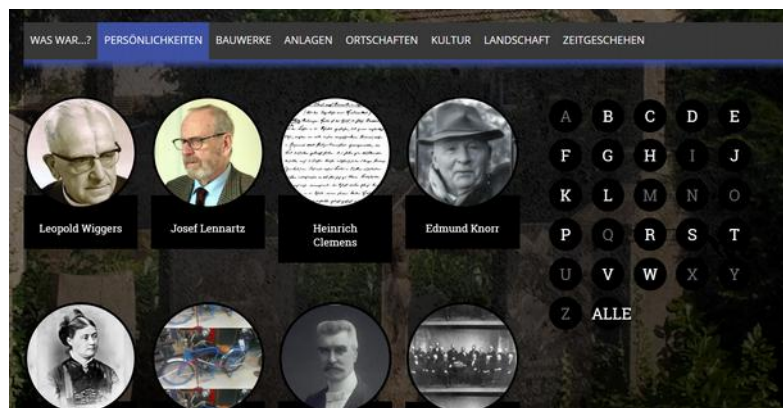
Unter diesem Punkt wird dem Besucher eine Zeitleiste mit Artikeln angeboten, die einen Bezug zum aktuellen

Datum haben.



Die Zeitleiste bietet dem Besucher zusätzliche Leseanreize und Orientierung.

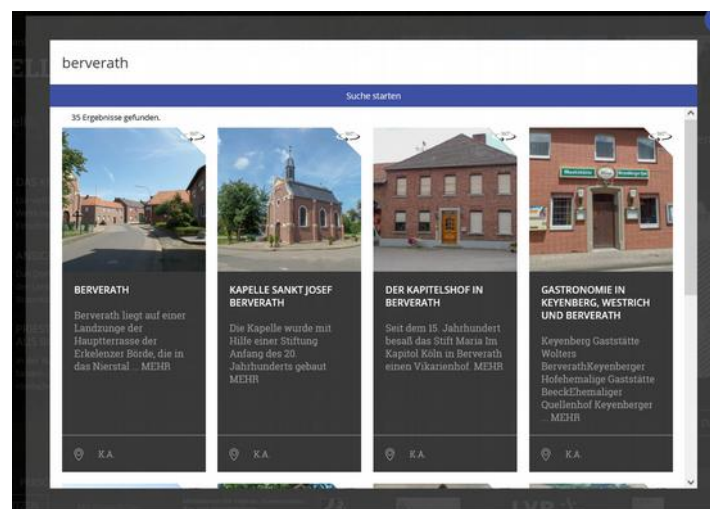
Geändert wurde auch die Auswahl unter der Rubrik „**Persönlichkeiten**“.



Durch ein alphabetisches Verzeichnis kann der Besucher wesentlich schneller einen Artikel über eine bestimmte Persönlichkeit finden. Die Personen sind nach dem Nachnamen sortiert.

Suchfunktion:

Die Suche im Virtuellen Museum wurde ebenfalls neu gestaltet. Die Anzeige der Artikel erfolgt jetzt in einer gewichteten Reihenfolge. Bisher bekamen die Besucher alle Artikel angezeigt, in denen der Begriff vorkommt. Das Programm entscheidet nun, ob der Suchbegriff eine besondere Stellung im Artikel hat und zeigt diese dann zuerst an. Zusätzlich kann man durch eine Auswahl des Artikeltyps und der Rubrik die Suche weiter einschränken. Das nervenaufreibende Herumsuchen in einer Vielzahl von Artikeln hat damit ein Ende und die Nutzer kommen schnell an ihr Ziel.



Fazit:

Die Redaktion des Virtuellen Museums Erkelenz erhofft sich, durch diese Neuerungen die Handhabung der

Internetseite für alle Nutzer flexibler zu gestalten:

Der Besucher mit konkreten Wünschen soll genauso schnell bedient werden wie derjenige, der sich gerne von unserem Angebot inspirieren lässt.

Informationen zur anschließenden Übergabe von 2 Gemälden von Arno Platzbecker an Herrn Bürgermeister Muckel:

Zwei weitere Gemälde von Arno Platzbecker aufgetaucht von Hubert Rütten

Frau Monika Richter aus Düren-Birkesdorf wurde durch den im virtuellen Museum eingestellten Artikel über Arno Platzbecker auf den Heimatverein aufmerksam. Da sie zwei Gemälde des Malers als Familienerbstücke besaß, diese aber bedingt durch einen Umzug in ihrer neuen Wohnung in Düren nicht mehr aufhängen konnte, schenkte sie die zwei Bilder dem Heimatverein.

Die zwei Gemälde zeigen als Portrait ihre Großmutter Katharina Bertram, geborene Gilliam. In den 20er Jahren lebte sie mit ihrem Mann Karl Bertram in Erkelenz. Dieser war Jurist und vermutlich zunächst im hiesigen Amtsgericht tätig. 1927 wird er als Rechtsanwalt im Adressbuch genannt. Die Familie wohnte damals in der Hindenburgstraße, der heutigen Kölner Straße, Hausnummer 30. Zwischen 1919 und 1924 wurden vier Söhne geboren, die ersten beiden verstarben als Kleinkinder. 1924 wurde als jüngster Sohn Hans Josef geboren, der 1986 in Aachen verstarb. Er ist der Vater von Monika Richter.

Karl Bertram entstammte einer wohlhabenden bürgerlichen Familie aus Aachen.

Zu Arno Platzbecker

Geboren am 20. Oktober 1894 in Lövenich, 7 Geschwister, nach der Schule Maler- und Anstreicherlehre bei Mathias Zündorf, Erkelenz, 1914 eingezogen, kehrte dauerhaft gesundheitlich geschädigt aus dem 1. Weltkrieg zurück, lebte zunächst in Lövenich.

1920 1. Ausstellung in Erkelenz gemeinsam mit Fritz Fielitz und Will Schwarz

Ab 1922 Kunststudium in Düsseldorf, lebte 1930 mit seiner Frau Johanna in Kassel, bei der Bombardierung der Stadt verloren sie alles, auch die künstlerischen Arbeiten

Nach dem 2. Weltkrieg nach Lövenich, 1948 mittlerweile verwitwet nach Kaiserslautern, dort heiratete er 1948 seine 2. Frau Paula und arbeitete bis zu seinem Tod am 14. Januar 1956 als Kunstmaler

Lilo Platzbecker, die Stieftochter schenkte 2011 40 Gemälde der Villa Denis in Kaiserslautern

Werk eher unpolitisch, ruhige Bilderwelten, meist Landschaften und das ländliche Leben, stilistisch Nähe zum Impressionismus

Religiöse Themen, z.B. Kreuzweg für die Kapelle der Franziskaner in der „Wallfahrts- und Gelöbniskirche Maria Schutz“ in Kaiserslautern eher expressiv mit kontrastreichen Farben

Oft Porträts, z.B. Industriellen Familie Werhan aus Neuss, klare Bildsprache, konkrete Wiedergabe

Quelle: Virtuelles Museum, dort alle Quellenangaben